

Kaisliche Japan und Kaffern ihrer Präfektoren in der Mandchurie und Schantung, 6) Mündung von Tien-tai. Obgleich hieron wie China mit Amerika in Sachen einer Antike für der Bau einer Flotte in Unterhandlungen treten.

Japan's guter Wille.

London, 27. Oktober. (Pat.) Savas. Daily Express' erfährt, daß Japan einverstanden ist, den Bau seiner Kriegsschiffe einzuschränken, ohne dieselbe Bedingung Amerika und England zu stellen, wenn die Interessen Japans in China befriedigt werden.

Die englisch-irische Konferenz.

London, 28. Oktober. (Pat.) Amstich wird gemeldet, daß Lloyd George zusammen mit Lord Birkenhead, den irischen Delegierten Griffith und allen Komiteemitgliedern der irisch-irischen Konferenz gestern zu einer Sitzung im Unterhause zusammengetreten sind.

Leadsfeld, 28. Oktober. (Pat.) Auf eine im Parlament in der irischen Frage eingegangene Interpellation antwortend, sagte Lloyd George, die Konferenz sei gegenwärtig im Gange, es könne daher nichts Bestimmtes darüber gesagt werden.

In Sachen der irischen Konferenz herrscht sowohl im Unter- als auch im Oberhause flache Meinungsvielfachheit. Um ein Einvernehmen in mehreren Punkten zu erzielen, schlägt die Regierung vor, die Generaldebatte bis zum nächsten Montag zu verschieben und dann von der Kammer das Vertrauensvotum zu verlangen.

Aus Russland.

Dmit, 27. Oktober. (Pat.) In Estland ist die erste Partie Waren aus England und Hamburg eingetroffen. Es sind dies vorwiegend Maschinen und Ackerbaugeräte.

Miga, 28. Oktober. (Pat.) Die „Gubischka“ hat 6 gegenrevolutionäre Verschwörungen aufgedeckt. Zu Verbindung damit sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Es wurden Lager von Waffen und Sprengstoffen aufgefunden.

London, 28. Oktober. (Pat.) Krasin sandte an Gourzon eine Note, die gegen die Uebereinkunft von 600 Deutschenoldaten nach Wladimirost durch die englischen Behörden protestiert und die Versicherung fordert, daß die Soldaten der ehemaligen Deutschen Armee nicht gegen die Sowjets kämpfen werden.

Auslandsbewegung in Südrussland.

Miga, 28. Oktober. (Pat.) Aus Russland wird gemeldet, daß die Auslandsbewegung in Südrussland einen größeren Umfang annimmt. In Potosien und der Ukraine wurde eine ganze Reihe Verschwörungen aufgedeckt, wobei 600 Personen verhaftet wurden.

Die neue Wirtschaftspolitik Russlands.

Miga, 28. Oktober. (Pat.) Die „Pravda“ bringt einen Artikel Lenin, in dem dieser angibt, daß der Volkswirtschaft in der inneren Wirtschaft bestimmte kleine Fehler gemacht hat, deren Verbesserung die zurzeit begonnene neue Wirtschaftspolitik bezweckt.

Die in Miga erscheinende „Sowdina“ schreibt in Anknüpfung an obigen Artikel: „So war also der Tod von Millionen Menschen, der Verlust der Industrie und ein Meer von Blut nötig, um nach 4 Jahren blutiger Herrschaft zum alten System zurückzukehren!“

Russisch-skandinavische Handelsbeziehungen.

London, 28. Oktober. (Pat.) Am 22. Oktober traf in Christiania eine russische Handelsdelegation mit Dr. Michailow an der Spitze ein.

Berlin, 28. Oktober. (Pat.) Am 6. November beginnen in Stockholm Verhandlungen zwecks Abschluß eines schwedisch-russischen Handelsabkommens.

Hilfe für Russland.

Paris, 28. Oktober. (Pat.) Nach der Aussprache Moutens nahm die Finanzkommission der Kammer das Projekt über die Gewährung eines Kredits von 5 Millionen Francs für die Hilfeleistungsfaktion in Russland, davon 4 Millionen in Lebensmitteln, an. Dieses Projekt soll in der heutigen Sitzung der Kammer durchgesehen werden.

Aus dem Baltikum.

Miga, 28. Oktober. (Pat.) Die lettische Fraktion in der lettischen Konstituante hat ihren Antrag erneuert, der für Lettland die Gewährung der Autonomie fordert.

Die lettische Presse nimmt in Bezug auf die Konferenz der baltischen Staaten in Riga mit Beteiligung Russlands eine oppositionelle Haltung ein, und sieht in der Konferenz ein unerwünschtes Anwachsen des russischen Einflusses in den baltischen Ländern.

Die Konferenz der baltischen Staaten und Sowjetrusslands ist, entgegen den Erwartungen, bisher nicht eröffnet worden.

Terroristisches Attentat in Italien.

Rom, 28. Oktober. Infolge einer Explosion des Pulvermagazins wurden 22 Personen getötet und 300 verwundet. Es verlautet, daß die Explosion auf ein terroristisches Attentat zurückzuführen ist.



Das Ex-Königspaar im Kloster.

Budapest, 27. Oktober. (Pat.) Der englische Oberstleutnant Selby, sowie die Obersten der französischen Minanz und der italienische Major Iraceu im Kloster Tihing am Plattensee ein, wo sie die Anwesenheit des Ex-Königs Karl und der Königin Zita feststellen haben.

Paris, 28. Oktober. Die Botschaftler-Konferenz beschloß, den Ex-König Karl und die Königin Zita zeitweilig auf einem Kanonenboot in der Nähe von Budapest zu internieren.

Dorho gegen die Auslieferung.

Paris, 27. Oktober. (Pat.) Laut Meldungen aus Prag, soll Horitz erklärt haben, daß die ungarische Verfassung verbietet, den Ex-König Karl in die Hände der großen oder der kleinen Entente auszuliefern.

Leadsfeld, 28. Oktober. (Pat.) Nach den letzten Nachrichten herrscht in Ungarn Ruhe. Die Truppen der kleinen Entente haben die ungarische Grenze an keiner Stelle überschritten. Unter dem Eindruck des Manifestes Horitzs herrscht Einmütigkeit in dem Punkte, daß die Wiederherstellung der Monarchie augenblicklich nicht an der Zeit sei und sich mit den Interessen Ungarns nicht vertrage.

Eine einstimmige Entscheidung über das Schicksal Karls ist noch nicht getroffen.

Budapest, 28. Oktober. (Pat.) Die ungarische Agentur dementiert formell die aus Belgrad kommenden Nachrichten bezüglich Einhängung des Ultimatum der kleinen Entente an Ungarn. Die ungarische Regierung habe bisher kein Ultimatum erhalten.

Paris, 28. Oktober. (Pat.) Die Mäler bezeichnen, die Insel Malta oder Mabelia Karls Residenz werden wird.

Budapest, 28. Oktober. (Pat.) Die spanische Regierung hat bereits ihre Bedingungen bekanntgegeben, unter denen sie bereit wäre, Karl auf ihrem Territorium zu internieren.

Budapest, 28. Oktober. (Pat.) Die teregnären Vanden in Westungarn haben ihre Tätigkeit, die auf den Sturz des Uebereinkommens von Venedig abzielt, wieder aufgenommen. Die Kommission in Dedenburg war gezwungen, sich auf österreichisches Gebiet zurückzuziehen.

Zwischen der Wiener und Budapestter Regierung hat eine Annäherung stattgefunden. Die gemischte Kommission in Dedenburg wird jetzt ihre Arbeiten ruhig fortsetzen können.

Vom Balkan.

Wien, 28. Oktober. (Pat.) Aus Belgrad wird gemeldet, daß seit einer gewissen Zeit eine bedeutende Besserung der Beziehungen zwischen den Regierungen Jugoslawiens und Bulgariens zu bemerken ist. Es sei nicht ausgeschlossen, daß diese Staaten ein gegen Griechenland gerichtetes Abkommen treffen werden. Für Jugoslawien handle es sich vor allem um einen Hafen.

Da von Bume nicht die Rede sein kann, so werde die Aufmerksamkeit auf Saloniki gelenkt. Gleichzeitig rücken die jugoslawischen Abteilungen ungeachtet des italienischen Protestes, im Inneren Albanien vor. So ganz Jugoslawien nimmt die antitalienische Bewegung zu.

In Palato wurden italienische Geistliche mißachtet. Der italienische Konsul hat energischen Protest dagegen eingelegt. Im jugoslawischen Kriegsministerium werden irgendwelche geheime Vorbereitungen getroffen.

Der griechisch-türkische Konflikt.

Konstantinopel, 27. Oktober. (Pat.) Savas. Die Kreise, die der Angora-Regierung nahe stehen, wünschen die Frage der Friedensverhandlungen zunächst mit den verbündeten Mächten zu besprechen und erst dann zu den Verhandlungen mit Griechenland zu schreiten. Die Griechen sollen ihr Programm schon formuliert haben. Die Türken bestehen auf der Forderung der vollständigen Evakuierung Entenard und Thrazien, sowie der Bezahlung einer Entschädigung für die Verluste, die durch die griechischen Truppen verursacht wurden, n. a. wurden 70 Städte zwischen Samsun und Eski-Scheh eingekerkert.

Paris, 28. Oktober. (Pat.) An mehreren Stellen flieden die türkischen Abteilungen den Griechen in den Rücken. Die griechische Armee zieht sich in der Richtung auf Smyrna in voller Unordnung zurück.

Bukarest, 28. Oktober. (Pat.) Die Kommission der Großmächte landete an Kemal Pascha eine Warnung vor einem Angriff auf Smyrna.

Chronik u. Lokales.

Stillstand im Handel.

Die Hoffnung, daß nach den südlichen Feiertagen sich sofort das Geschäft beleben wird, hat diesmal enttäuscht, weil viele von den erwarteten Kunden nicht eingetroffen sind und diejenigen, die gegenwärtig in Bock weilen, eine abwartende Haltung annehmen. Die Bagger Konsumenten haben infolge der herrschenden Situation die Preise abermals um 10 Prozent ermäßigt, was mit der früheren Ermäßigung 25 bis 30 Prozent ausmacht. In der Fäherbranche ist auch eine Preisermäßigung von 30 Prozent eingetreten. Grain ist abermals um 10 Prozent gefallen, so daß nun das Kilo 24er eintrach mit 2800—2900 Mt. verkauft. In denselben Verhältnissen auch die übrigen Getreidemengen gefallen. Mollerei ist im Laufe der Woche weiter um 15 Prozent ermäßigt worden, so daß die Preisreduktion bereits 65 Prozent auf Kiloleder und auf ausgetriggtes Leder 45—50 Prozent ausmacht, dabei lassen sich nur wenig Transaktionen feststellen, wobei fast gar kein Bargeld, sondern ausschließlich Wechsel bei den Umsätzen in Anwendung kommen. Im allgemeinen macht sich ein eisiglicher Mangel an barem Gelde bemerkbar, der Veranlassung ist, daß viele Fabrikanten, die Bargeld zur Auszahlung der Arbeiter oder zu anderen Verpfichtungen nötig haben, ihre Warenvorräte zu billigeren Preisen loszuschlagen müssen. Dasselbe Geschehen ist auch bei den Händlern zu verzeichnen. Da die Bagger Waren gegenwärtig fast vollständig ohne Bargeld dastehen und demzufolge ihre Kreditkraft nicht in der erforderlichen Weise bezeugen können, sehen zahlreiche Fabrikanten und Händler sich veranlaßt, den kostspieligen Weg des privaten Diskonts zu beschreiten. Die Privatdiskontenreue nützen diese Gelegenheit in schamloser Weise aus und verlangen 5—7 Prozent pro Woche täglich, was macht monatlich 15—21 Prozent aus. Unter solchen Umständen kann das Geschäft nicht gesunden. Es müssen daher Mittel und Wege eingeschlagen werden, um den Geldmarkt wieder mit flüssigem Kapital zu versehen, das jetzt nach der Enle seine Flucht aus Land genommen hat. Infolge des Fallens der ausländischen Währungen hat man aus der Tschecho-Slowakei größere Warenposten nach Krakan gebracht, die im Preise mit den Bagger Waren konkurrieren. In Danzig sind größere Transporte von Getreide und Weizen, die aus Frankreich und anderen Ländern eingetroffen, die bewirken, daß auch auf dem hiesigen Markt die Preise auf diese Artikel fallen und zwar Weizensteiel um 30 Prozent, Roggenseiele um 40 Prozent. Rohle ist gleichfalls im Preise gefallen, sie kostet heute pro Korbe 2000 bis 2300 Mt. Holz fiel auf 200 Mt. pro Bund. Kartoffel kosten größere 5000, kleinere 4000 Mt. Heringe sind um 40 bis 50 Prozent gefallen. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß auch alle übrigen Artikel im Preise werden fallen müssen, gegenwärtig lagern in den Detailgeschäften nach alte Bestände, die noch zu den früheren Preisen verkauft werden. Weizenmehl ist 6 bis 7000 Mark und Roggenmehl 4 bis 6000 Mt. pro Sack gefallen, deshalb ereignet es sich allgemein, daß die Preise für Brot und Semmeln noch nicht zurückgegangen sind, umso mehr als auch das Brennmaterial im Preise gesunken ist.

O. B.

Personalnotiz. Zum italienischen Konsul für Eod wurde der Direktor der Biberer Baumannsmanufaktur Baron Umberto von Taufani di Montalto ernannt.

Das Barokapital wird nicht befreit. In der Unterkommision für den Entwurf der Vermögensabgabe (danina) wurde der Antrag des Nationalen Volksverbandes angenommen, wonach das Barokapital von der Vermögensabgabe befreit wird. Der Herr Finanzminister wurde angefordert, im Laufe einer Woche dem Esim Anträge vorzulegen, die die Besteuerung der Kriegsgewinne und Vermögensbestände, welche von der Vermögensabgabe nicht befreit werden, betreffen. Ferner wurde über Art. 2 beraten, der die Befreiung von der Vermögensabgabe vorsieht. Im Prinzip wurde für Kleingrundbesitzer die Befreiung einer 50% Ermäßigung angenommen.

Nähere Einzelheiten bezüglich der Befreiung von der Steuer werden bei Besprechung der Art. 29 bezeichnet. Im Zusammenhang mit der Diskussion über das Gesetz kam es zwischen den Klub zu einer Verhändigung, wobei beschlossen wurde, vor der Erledigung des Gesetzeswerkes über die Vermögensabgabe, das Projekt zur Aufbesserung der Finanzen zu besprechen. Es wurde ferner beschlossen, die Diskussion über die Vermögensabgabe bis 8. November zu bezugeln.

Enthüllung des Kreuzes auf der St. Mathäuskirche. Wie erinnern die Glaubensgenossen daran, daß am Sonntag die Kreuzenthüllung um 4 Uhr nachm. mit einem feierlichen Gottesdienst beginnt, zu dem alle freundlich eingeladen sind. Für diesen Gottesdienst hat Herr A. von Scheibler in dankenswerter Weise sein Orchester zur Verfügung gestellt.

Eine polnische Aktiengesellschaft in Berlin. Am Polen den Bezug von Rohmaterialien und Rohstoffen, die aus dem Ausland bezogen werden müssen, zu erleichtern, haben eine Anzahl Polen in Berlin eine Aktiengesellschaft unter den Namen „Cepa“ (Zentrale für Exporte nach Polen A. G.) mit dem Sitz in Berlin, Kochstraße 19 gegründet. Dieser Aktiengesellschaft sind Sachverständige aus fast allen Gebieten des Wirtschaftswesens beigegeben.

Gegen die Balutahändler. Das Finanzministerium hat eine neue Gesetzesvorlage ausgearbeitet, wonach diejenigen Personen, die sich mit dem unerlaubten Balutahandel und mit der Spekulation mit fremden Währungen befassen, bis 3 Jahren unterliegen sollen.

Unterbrechung der Stromabgabe im Elektrizitätswerk. Das Lodzer Elektrizitätswerk macht bekannt, daß am Montag, den 31. d. Mt., nur Strom für Beleuchtung geliefert wird, weil die Vornahme einer Remonte am Hauptgenerator erforderlich ist. Das Elektrizitätswerk ersucht durch unsere Vermittlung die Abonnenten, am Montag für Kraftzwecke keinen Strom zu begehren. Die Remonte wird 3 Tage dauern, weshalb das Elektrizitätswerk den zwischen zwei Feiertagen liegenden Montag gewählt hat. Am Mittwoch wird der Strom im ganzen Netz wieder zur Verfügung gestellt.

Erhöhung der Preise für Posttelegraphen. Die Polnische Telegraphen-Agentur „Pat“ hat ihren Abonnenten an Banken, Fabrikan und Konsumenten mitgeteilt, daß sie den Preis für Kursumrechnungen vom 1. November ab, von 1000 auf 15000 Mark erhöht. Kommentare sind überflüssig.

Keine Straßenbeleuchtung. Die städtische Gasanstalt leidet an Kohlenmangel und die Straßen waren deshalb gestern Abend in eine Finsternis gehüllt. 12 Waggons trafen zwar nach am gestrigen Tage ein, aber die Gasanstalt braucht für den normalen Betrieb 30 Waggons. Werden diese ständischen Zustände nicht bald aufhören? Ist es denn nicht möglich, die Gasanstalt und das Elektrizitätswerk regulär mit Kohle zu versorgen?

Zum Wiederaufbau des Landes. Diejenigen Kolonisten, deren Wirtschaftsbauwerke durch den Krieg zerstört wurden, hatten Bauholz zu besonders billigen Preisen erhalten, so daß sie in die Lage versetzt wurden, die Schäden wieder auszubessern. Die zuständigen Behörden wurden nunmehr aufgefordert, der Lodzer Wojewodschaft die Namen derjenigen Kolonisten aufzugeben, die Bauholz erhielten.

Tagung der Elektrotechniker. Morgen beginnt in Lhore eine Tagung der Elektrotechniker aus allen größeren Städten Polens. Auch Lodz hat seine Vertreter zum Kongreß entsendet.

Obitubilium. Heute begeht der hiesige Handwerker Herr Gustav Heide mit seiner Gattin Pauline geb. Anweiler das 40-jährige Obitubilium. Möge es ihnen vergönnt sein, auch das 50-jährige zu feiern.

Die Warschauer Restaurantbesitzer haben beschlossen, ihre Geschäfte vom 29. d. Mt. ab, an den Vorfesttagen und Sonntagen um 5 Uhr nachmittags und an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag zu schließen. Der Beschluß ist darauf zurückzuführen, daß die Polizei- und Polizeibehörden sowie Agenten der Kriminalabteilung des hiesigen Revisionen vornehmen, um festzustellen, ob an die Gasse Alkohol verabreicht wird.

Spenden. Vom 18.—27. Oktober wurden zu Gunsten der St. Mathäuskirche, außer den Sammelstellen, gespendet: Auf der Hochzeitsfeier des Herrn Ernst Schmidt mit Fräulein Annelie Bernstein gesammelt durch Herrn G. Neumann 6100 Mt., auf der Silberhochzeit des Herrn Karl Hagner und dessen Ehegattin Emma Hagner geb. Geller, gesammelt durch Herrn Otto Hagner 3700 Mt.; Hugo Schütz 1100 Mt., Familienabend „Aol“ 1100 Mt., Geburtstagsfeier bei Herrn A. Pohl, gesammelt durch Herrn Arne Schumann 1700 Mt., H. 2000 Mt., M. 1000 Mt., Ludwig Eder 1000 Mt., Wilhelm Schütz 600 Mt., S. 1000 Mt., Reinhold Benteke 15000 Mt., außerdem hat durch gütige Vermittlung des Herrn M. Bergwig die Firma Theodore Houben in Verviers 600 belgische Franken gespendet und auf der Geburtstagsfeier bei Frau Pauline Augustin wurde durch ihre Enkeltochter 8500 Mt. gesammelt. Unzähligen Dank den edlen Spendern! Gottes Güte belohnt die treue Mithilfe beim Kirchbau. Möchte jetzt besonders, da die Arbeiten noch im vollen Gange sind und die Baufasse fast leer ist, bei jeder sich bietenden Gelegenheit der St. Mathäuskirche gedacht werden. Pastor S. Dietrich.

Wolna Mysl—Wolna Zarty“ Nr. 76 ist im Druck erschienen und enthält einen Monolog des Baluter Antel, bolschewistische Karikaturen von Szyt, aktuelle Rätsel und Lodzer Klatsch a. v. and. Preis 25 Mark.

Zur Ernennung des Kolonisten Dynas wird uns noch folgendes mitgeteilt: Dynas fuhr von seinem Gehöft im Dorfe Blotna nach Lodz mit Produkten. Unterwegs begegnete er seinen Bekannten, den Ziegelstreicher Kwiatkowski, den er mit auf dem Wagen nahm. In Mania angelangt wurden sie von vier aus dem Walden kommenden Banditen mit Steinen beworfen. Der Ueberfallenen nahmen sich drei Bekannte des Kwiatkowski, nämlich Tomasz Wasil, Alexander Pinski und S. Michalowski an. Es kam zu einem Handgemenge, während welchem Dynas durch Messerstiche ermordet und Kwiatkowski erheblich verwundet wurde. Der Mörder und zwei seiner Komplizen wurden bekanntlich sogleich festgenommen. Der vierte Bandit, namens Franciszek Grocholski, hält sich noch verborgen. Der ermordete Dynas hinterläßt Frau und 4 unmündige Kinder.

Deutsche Bühne

Cegielniana 34.
Heute, Sonnabend, den 20. Oktober.
Zwei Vorstellungen nach 8 Uhr.
„Dumpeivagabundus.“
Volksstück in 7 Bildern von Kestner,
abends präcise 8 Uhr.

„Weibsteufel“

Drama in 5 Aufzügen von Carl Schönberr.
Morgen, Sonntag, den 21. Oktober.
Zwei Vorstellungen nach 8 Uhr.

Der Pfarrer v. Nirsfeld.

Volksstück in 4 Akten
abends präcise 8 Uhr.

„Sie weiß etwas“

Kunstspiel in 4 Akten von Kneisel.
Bei den Nachmittagsvorstellungen sind die Preise der
Villets ganz bedeutend herabgesetzt. Vorver-
kauf der Villets in der Expedition der „Neue-
Lodger Zeitung“ betragsmäßig 15.

* Mord. Die Zahl der in letzter Zeit
hinterlassenen Verbrechen hat sich um
einen Menschenvermehrung. Der Tod des Ver-
brechens ist das Haus der verwitweten Frau Rosa-
lie Kindermann und zum Opfer fiel deren 32-jährige
Tochter Melida Kowalska, die seit mehreren Jahren
von ihrem Mann getrennt lebt und im Hause ihrer
Mutter wohnt. Vor einem Ausgange vorgerufen
abends gegen 7 Uhr heimkehrend, wurde im finsternen
Korridor der Melida Kowalska ein Messerstoß in
die Herzgegend versetzt. Mit einem Schrei des
Entsetzens brach die Verwundete zusammen, wäh-
rend der Verbrecher, der auf sein Opfer am Trepp-
engeländer geklettert hatte, sich eiligen Schrittes
entfernte. Die Straßen waren gestern abend wegen
Gates resp. Kohlenmangel in Finsternis gehüllt, was
dem Mörder zur unbemerkten That verhalf. Die
Verwundete hatte sich inzwischen wieder aufgerafft
und schleppte sich bis in die Stube, wo sie wieder
zusammenbrach, ohne irgend welche Auslagen machen
zu können. Man rief sogleich einen Arzt der
Rettungsstation herbei, der aber nur noch den be-
reits eingetretenen Tod konstatieren konnte. Es
liegt hier unzweifelhaft ein Mordfall vor. Wie man
sagt, soll die Polizei dem Mordverdächtige bereits
auf der Spur sein.

* Raubmord bei Glowno. Die Lodzer
Polizei wurde gestern telephonisch in Kenntnis ge-
setzt, daß bei Glowno ein Raubmord verübt wurde.
Soweit bisher bekannt, drangen einige bewaffnete
Vandalen in das Haus des Kolonisten Szegezian
im Dorfe Lipko, Gemeinde Wroclaw, ermor-
deten durch Messerstiche Frau Maria Szegezian
sowie die anwesenden Knechte Jan Bach und
Szegezian Kowalski. Sodann raubten die Mörder
das Bargeld und alle besseren Kleidungsstücke. Von
Lodz wurden einige Kriminalbeamte nach dem Tat-
orte abgeordnet.

* Festnahme eines Vandalen. Die Lodzer
Polizei verhaftete einen gewissen Michal Mika, der
sich als ein von den Kreisbehörden gesuchter Vandi-
t erwies. Mika war an einem Raubüberfall in
Kloosau beteiligt.

* Aufgedeckter Diebstahl. In der Nacht
zum 21. d. M. wurde aus der Klempnerwerkstatt
von Alexander Matoszewski an der Gdanskstraße
Nr. 110 einiges gestohlen. Der Kriminalpolizei gelang es die Diebe ausfindig zu
machen. Es sind dies Wladislaw Pleskot, Lipowa-
straße 18, Viktor Heppner, wohnhaft im Dorfe
Diablow und der Schüler David Dietz, wohnhaft in
Alexandrow an der Dabrowskistraße 9.

* In den Keller gestürzt. Auf dem
Grundstück Pankasstraße Nr. 40 der Wäse-
Andrzej Zielinski, der eine blutende Wunde am
Kopf erlitt. Ein Arzt der Rettungsstation legte dem
Verunglückten den ersten Verband an.

* Heberfahren. In der Nähe des Hauses
Bierkastraße Nr. 88 wurde vorgestern abend die
56-jährige Ladenbesitzerin Chana Herdzkiewicz von
der Antoniersstraße Nr. 6 von einem Automobil
überfahren. Die Verunglückte erlitt schwere Ver-
letzungen und mußte nach dem Pohnauischen
Hospital gebracht werden. — Bei der Haltestelle der
Heimbahn am Geyerschen Damm kam ein gewisser
Sofej Markiewicz, wohnhaft in der Piktusstraße
Nr. 25 unter die vordere Plattform eines Motors-
wagens und wurde verlegt. Dem Verunglückten
erzählte ein Arzt der Rettungsstation die erste Hilfe.

Eingefandt.

An die geehrten Herren Obermeister,
Meister und Fabrikangestellten. Heute,
Sonnabend, abends 8 Uhr, findet in meiner Woh-
nung eine Sitzung in Angelegenheit der St. Matthäi-
kirche statt, zu welcher ich die geehrten Herren
freundschaftlich einlade. Die noch ausstehenden Eisten
bitte mitzubringen. Die Kirchenkasse ist
geschlossen. Sollten die Arbeiten nicht unterbrochen
werden, so müssen alle Kräfte angestrengt werden.
Um vollständiges Gelingen bitte ich höflichst
Pastor S. Dietrich.

Der Vorstand des Vereins polnisch-
christlicher Kaufleute und Industrieller in
Lodz macht den Herren Mitgliedern bekannt, daß
heute, Sonnabend, den 20. Oktober, im Vereins-
lokale an der Petrikauer-Straße Nr. 113 um 7 1/2
Uhr abends Herr Julius Dura aus Warschau eine
Vorlesung über das Thema: „Ueber die Arten einer
Bewertung des Geldverkehrs“ halten wird.
Der Eintritt ist frei.
Mit Rücksicht auf den Inhalt der Vorlesung,
ersuchen wir alle Mitglieder um pünktliches Ge-
kommen. Der Vorstand des Vereins.

In der Abteilung
eingegangene Spenden.

Bei einem gemütlichen Beisammensein im Ho-
tel Polak spendete Herr M. 2000 Mk. und Herr
G. 1000 Mk. zugunsten des Armenhauses des Lodger
christl. Wohltätigkeitsvereins.
Im Namen der bedachten Institution besten
Dank den edlen Spendern.

Kunstnachrichten.

Deutsche Bühne. Am Donnerstag, gab es
endlich ein lustiges Stück. Gegeben wurde das
Kunstspiel „Sie weiß etwas“, eine Dichtung,
die sich dem lustig übermütigen Schwanke nähert,
den Zuschauer in unauflösliches Lachen versetzt
und sich nirgend den Rahmen des Decenten und
Mäßigen überheißelt. Es handelt sich um den Kampf
zweier Frauen mit ihren Ehemännern und eines
verlorenen Paares um... ja eigentlich ist gar kein
richtiger Grund zum Kampfe da, aber dennoch eine
weibliche Verwirrung gegen eine männliche und
daraus erwachsend eine schier unendliche Reihe von
Verwicklungen und komischen Situationen! Man lacht
und man ist gefesselt, es schmeißt die Kritik und das
Bewußtsein des Stückes oder der einzelnen Leistungen,
man gibt sich dem lustigen Geschehen hin und ist
berieselt. Man hat in anderer erstens Zeit wieder
einmal herzlich gelacht!

Zur Darstellung eines solchen Stückes gehört
weniger eine feststehende Charakterisierung der
einzelnen Personen, als ein flottes Zusammenpiel,
obgleich gerade in diesem Stücke jedem einzelnen
Künstler die Möglichkeit gegeben ist, seinen Part
nach eigenem Geschmack auszuarbeiten. Nun, das
Zusammenpiel ließ leider an einzelnen Stellen an
Sicherheit etwas zu wünschen übrig, wodurch das
flotte Tempo beeinträchtigt wurde. Das waren
aber Kleinigkeiten, die bei einer Wiederholung,
nachdem Herr Vorherr und Fel. Sommer nochmals
tief in ihre Rollen gekaut haben werden, verschwin-
den dürften. Im Uebrigen schuf Herr Vorherr als
Doktormeister Müller einen sozialen, für einen
Detektivroman vielleicht etwas zu verbeinhaltenen
Charakter, aber doch eine Figur, die lehrte, wie sie
sich in das Ganze gut einfügte. Fel. Sommer
haben wir zum ersten Male in Lodz. Sie gab die
rolle des Detektivs ein wenig zu wenig resolut.
Es schien hier die Auffassung eines ersten Aufstei-
gens vor einem fremden Publikum anzuklingen.
Im Uebrigen verdient aber auch sie Anerkennung.
Die übrigen Rollen waren ausnahmslos gut gespielt.
Vor allem war es Fel. v. Derr, die als Martha
wiederum durch wohlwollendes und sehr pointiertes
Spiel auffiel. Herr Leunemann als Dr. Will-
wald sprach schärfend das Wort eines Gelehrten
recht glücklich. Herr Weinberg war ein guter Dar-
steller des stets gefälligen Bettmanns. Fel. Eptow
gab die jugendliche Wally etwas kühl, aber recht
niedlich und auch die übrigen Mitwirkenden füllten
ihren Platz angemessen aus.

Bei einer Wiederholung dürfte die Aufführung
mehr abgerundet und flotter sein.

Aus der Provinz.

Kulowice (Königsbach). Reform a-
tionsspekt. Am Sonntag, den 20. Oktober
wurde Herr Pastor Schmidt in der hiesigen Kirche
vormittags um 11 1/2 Uhr einen Reformations-
gottesdienst, der mit dem hl. Abendmahl verbunden
sein wird, abhalten.

Pabianice. Haupt-Gottesdienst. Am
kommenden Sonntag wird Herr Pastor Pacher vor-
mittags um 10 Uhr in der hiesigen Kirche den Haupt-
gottesdienst abhalten, weil der Ortspastor aufs Land
verreisen mußte.

Bezdziwka. Erntedankfest. Am Mit-
woch, den 2. November wird Herr Pastor Schmidt
in hiesigen Pfarrhause vormittags um 11 1/2 Uhr
einen Erntedankfestgottesdienst abhalten. Zu dem-
selben werden auch die Evangelischen aus Litzky
herzlich eingeladen.

Bierz. Der Bierter Männer-Gesang-Ver-
ein feiert heute, Sonnabend, im eigenen Lokale sein
Stiftungsfest, für welches einige neuelieder ein-
studiert und überhaupt größere Vorbereitungen ge-
troffen worden sind, so daß den Besuchern ein ge-
nußreicher Abend bevorsteht.

Aus Warschau.

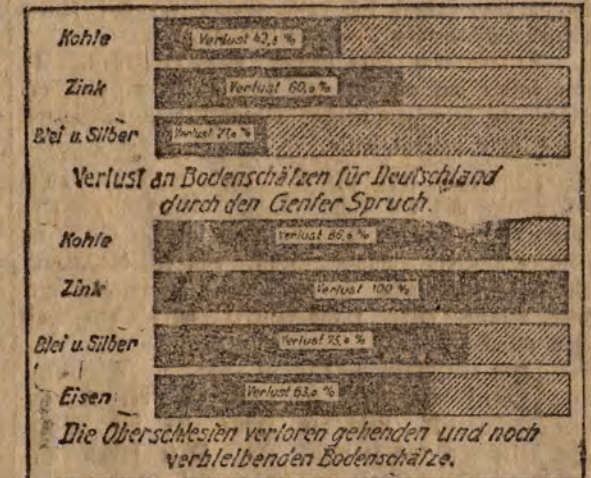
Die Leiche des in Moskau ermor-
deten polnischen Delegierten Alexander Brackiewicz
traf am vergangenen Donnerstag in Warschau ein.
Die Bestattung des Ermordeten fand gestern auf
dem Powazki-Friedhof statt. Das Verbrechen ist
noch nicht aufgeklärt worden. Der Diener der
Ermordeten, Wlaczek, macht widersprechende Aus-
sagen. Es scheint jedoch, daß er das Verbrechen
nicht allein begangen habe. Seine Komplizen wur-
den jedoch bisher nicht ermittelt.

Aus dem Reiche.

Krakau. Die Einwohnerzahl
Krakaus beträgt 181.700, davon 82.283 Män-
ner und 99.417 Frauen. Die Krakauer Blätter
schreiben, daß dieses Ergebnis der Volkszählung
überaus schön sei. Sie sind der Meinung, daß
Krakau über 200.000 Einwohner zählt und glauben,
daß viele Einwohner sich in die Volkszählungs-
listen nicht eingetragen ließen.

Die deutschen Verluste
in Oberschlesien.

Augenblicklich läßt sich der Verlust, den das
gesamte deutsche volkswirtschaftliche Leben durch den
Gefahr Spruch erleidet, in allen Einzelheiten noch
nicht feststellen. An Kohlenvorräten wäre Deutsch-
land 86 Prozent der ober-schlesischen bzw. 42,5 Pro-
zent seiner gesamten, bis 1500 Meter an Tiefe an-
stehenden, gewinnbaren Steinkohlevorräte verlieren.



Die gesamte ober-schlesische Zinkproduktion geht ver-
loren. Sie betrug im letzten Friedensjahre etwa
17,1 Prozent der Weltproduktion und mehr als 60
Prozent der deutschen Zinkproduktion. 83 Prozent
der ober-schlesischen Zinkförderung, nämlich an Polen
sowie sämtliche Zinkhütten. Ebenso werden 75,4
Prozent der ober-schlesischen bzw. 47 Prozent der
deutschen Zinkförderung, nämlich die Zinkhütten der
deutschen Zinkindustrie, einschließlich der
Zinkhütten der ober-schlesischen Zinkindustrie, die
im letzten Friedensjahre rund 2.680.000 Tonnen
Eisen- und Stahlgussstücke geliefert hat, liegen
nach den neuesten Daten vor, doch dürfte auch
hier mit einem Verlust von 63 Prozent zu rechnen
sein, falls die angegebene Teilungslinie der Wahr-
heit entsprechen sollte.

Telegramme.

Die europäischen Schulden. London, 27. Oktober. (Pat.) Der Wash-
ington Korrespondent des „Times“ meldet, daß die
Repräsentanten-Kammer die Bill über die europä-
ischen Schulden angenommen hat. Die amerikanische
Regierung ist entschlossen, im Falle des Widerstandes
seitens des Senats, den Gegenstand noch vor
Abgang dieses Monats zu befehlen.

Der Streik in Koubalg. Riga, 28. Oktober. (Pat.) Die Anzahl der
Arbeiter, die in Koubalg zur Arbeit zurückgekehrt
sind, erreicht 18.000. Es ist das Ende des Streiks
vorgesehen.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.

Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum hell.
Abendmahl. Pastor Gundlach.
Sonntag, vormittags 10 Uhr: Beichte, 10 1/2 Uhr:
Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor Gundlach.
Mittwoch, 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache.
Pastor Radwan.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 8 Uhr: Gottesdienst. Pastor Werbach.
Am Montag, den 31. Oktober, um 11 1/2 Uhr fest, als
am Abende des Reformationsgottesdienstes für alle Gemein-
glieder, die hiermit eingeladen werden.
Mittwoch, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Radwan.
In der Armenhaus-Kapelle, Cegielniana-Straße Nr. 52.
Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. Pastor
Mietlich.

Jungfrauen-Helm, Konstantinstraße 40.
Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der
Jungfrauen.

Jünglings-Helm, Konstantinstraße 40.
Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der
Jünglinge.

Kantorat, (Bubard), Alexander-Straße Nr. 83.
Donnerstag, abends 7 Uhr: Bibelstunde. Pastor
Mietlich.

Kantorat, (Walut), Bawadzka-Straße Nr. 35.
Donnerstag, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor
Gundlach.

Die Amtswache hat Herr Pastor Gundlach.

Johannis-Kirche.

Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Haupt-
gottesdienst mit Feier des hell. Abendmahls. Pastor
Mietlich.
Nachmittags, 3 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor
Mietlich.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor Dietrich.

Stadtmittelschule.
Sonnabend, 8 Uhr abends: Bibelgesellschaft. Su-
perintendent Angerstein.
Sonntag, 7 Uhr abends: Jungfrauenverein. Super-
intendent Angerstein.
Freitag, 8 Uhr abends: Vortrag. Superintendent
Angerstein.

Jünglingsverein.
Sonntag, 8 Uhr abends: Vortrag. Hilfsprediger
Dito.
Dienstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde. Hilfsprediger
Dito.

St. Matthäi-Kirche.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor
Hilfsprediger Dito.

S. T. Adoniss-Gemeinde.
Bawadzka-Straße Nr. 17.
Jeden Sonntag, abends 7 Uhr, und jeden Mittwoch
8 Uhr: Heilige Vorträge. Prediger Dill Heilmann.

Christliche Gemeinschaft.
Kocinska-Allee 57 (Promenadenstr.)
Sonnabend, 7 1/2 Uhr abends: Jugendstunde für
junge Männer und Jünglinge.
Sonntag, 7 1/2 Uhr abends: Evangelisationsversammlung.
Donnerstag, 7 1/2 Uhr abends: Bibelstunde.
Freitag, 4 Uhr nachm.: Kinderstunde.

Koch, Pomerela (Gedens) Str. 200.
Sonntag, 8 Uhr nachmittags: Evangelisations-
sammlung verbunden mit Bibelgesellschaft.
Koch, Pomerela im Schulgebäude
Jeden Freitag, 8 1/2 Uhr abends: Evangelisations-
sammlung verbunden mit Bibelgesellschaft.
Konstantinow, Großer Ring 22.
Jeden Sonntag, 8 Uhr nachmittags: Evangelisations-
sammlung verbunden mit Bibelgesellschaft.

Kapitalkirche, Nawrot Nr. 27.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Jugend-Vortrag. Prediger
D. Ang.
Nachmittags 4 Uhr: Jugendfest. Prediger Gense,
Bibau.
Vorm. 10 und nachm. 4 Uhr: Im Missions-
Vortragsdienst in polnischer Sprache.
Im Anschluß: Verein junger Männer und Junge
Leuteverein.
Mittwoch, vormittags 1 1/2 Uhr: Bibelgesellschaft,
9 bis 12 Uhr und nachm. 8 bis 6 Uhr: Jugendkonzert,
abends 1 1/2 Uhr: Evangelisation.
Dienstag, vorm. 1 1/2 Uhr: Bibelgesellschaft und 9
bis 12 Uhr und nachm. 8 bis 6 Uhr: Jugendkonzert,
abends 1 1/2 Uhr: Jugendkonzert.
Sonntag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein und abends
1 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Kapitalkirche, Bawadzka-Straße 43.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst.
Im Anschluß: Jugendkonzert.
Dienstag, abends 1 1/2 Uhr: Bibelgesellschaft.
Donnerstag, abends 1 1/2 Uhr: Gottesdienst in pol-
nischer Sprache.
Freitag, abends 1 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Wespaal der Baptisten, Bawadzka-Straße Nr. 43.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst.
Im Anschluß: Jugendkonzert.
Dienstag, abends 1 1/2 Uhr: Bibelgesellschaft.
Donnerstag, abends 1 1/2 Uhr: Gottesdienst in pol-
nischer Sprache.
Freitag, abends 1 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Wespaal der Baptisten, Bawadzka-Straße Nr. 43.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst.
Im Anschluß: Jugendkonzert.
Dienstag, abends 1 1/2 Uhr: Bibelgesellschaft.
Donnerstag, abends 1 1/2 Uhr: Gottesdienst in pol-
nischer Sprache.
Freitag, abends 1 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 28. Oktober (Pat.)
gesamt.

9%, Anl. d. St. Warschau 1915/16	100
9%, Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100	100
4%, Pfandbr. d. Bodenkred.-Ges.	263-264
4%, Anl. der Stadt Warschau	100
5%, Anl. d. St. Warschau	100

Bargeld

Ver.-St.-Dollars	Kauf	Kant
Franko. Frank	9750	8623
Pfund Sterling	270	—
Deutsche Mark	14500	—
	22	—

Schecke

Paris	Transaktionen
Wien	277-278
Berlin	97,50-98,50
London	22-21,12,50
Belgien	14650
Danzig	265
	21,75-21

Aktien

Handelsbank in Warsch.	215
Kreditbank in Warsch.	250
Westbank	1250
Rudaki	2125-2025-2100
Ges. der Zuckerfabriken	21000-21000-21000
Lilpop	3075-2995
Zyrardow	53000-54300
Holz-Industrie	170-1800
Borkowski	1275-1250
Polnische Natta	2410-2325
Jablkowski	1400
Kohle	19200-18000-19100
Ostrowiecker Gesellschaft	5250-4900

Posttarif.

Nr 1. September 1921.

1. Stadtverkehr.

Briefe bis 250 Gr. Mark 10.-

2. Inlandverkehr.

Gewöhnliche Briefe

bis 20 Gramm. 10.-

Postkarten:

Private Karten:

a) einfache 8.-

a) Karten mit Antwort 16.-

Gratulationskarten

mit höchstens 5. Boeten. 5.-

Geschäftspapiere und Warenproben:

bis 250 Gramm 10.-

Einzelbegebühren 15.-

Drucksachen

bis 50 Gramm 2.-

100 4.-

250 10.-

500 20.-

1000 30.-

3. Auslandsverkehr:

Nr 15. September.

Briefe:

bis 20 Gramm. 25.-

für jede weitere 20 Gramm. 12.50.-

Postkarten:

Private Karten:

einfache 15.-

mit Antwort 30.-

Drucksachen:

für jede 50 Gramm 5.-

höchstens 2 Kilogr. 5.-

Geschäftspapiere und Warenproben:

für jede 50 Gramm 5.-

(höchstens 350 Gr. wenigst) 25.-

Einzelbegebühren 25.-

Roggen- und Weizenmehl

vom Lager Konstantynowska 95.

empfiehlt

Sack und Waggonweise

Handelshaus

Landeck und Hofmann

(Nachdruck verboten.)

„Nun set' das Siegel unter unsern Vertrag!“
Inge reute sich gehorham auf den Zehenspitzen

„Das ist Amtsgeheimnis“, versetzte Angern mit

„Ich will ganz gewiß nichts Böses von ihr glauben, ehe es ihr nicht nachgewiesen ist,“ sagte sie. Aber meiner Ueberzeugung nach kommt sie für eine solche Stellung überhaupt nicht in Betracht.

„Und wie geht es Ihrer Mutter? fragte Jung
theilnehmend.

Deutscher Schul- u. Bildungsverein

nerleiste, per sofort gesucht.
Brets Nebensache. Offer-
ten unter „I. K.“ erbeten.